

[Das Präsidentialamt hat auf Medienberichte über "Jubiläumsschläge" reagiert](#)

24.04.2023

Der Berater des Chefs des Präsidentialamtes, Mychajlo Podoljak, hat die Absicht der Ukraine, Moskau anzugreifen, dementiert, wie die Washington Post berichtet. Dies schrieb er am Montag, dem 24. April, auf Twitter.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Berater des Chefs des Präsidentialamtes, Mychajlo Podoljak, hat die Absicht der Ukraine, Moskau anzugreifen, dementiert, wie die Washington Post berichtet. Dies schrieb er am Montag, dem 24. April, auf Twitter.

„Wieder einmal erleben wir eine seltsame Mediensation& „Am Jahrestag des Krieges plante die Ukraine, Moskau mit allem, was sie hatte, anzugreifen, aber ihre Partner weigerten sich“, berichtete die angesehene US-Medienverschwörung. Natürlich ohne Details und ohne Logik. Und deshalb gleich eine einfache Frage. Warum sollten wir das tun? Um was zu tun? Welche Aufgabe würde durch eine solche einmalige Aktion gelöst werden? Würde sie den Verlauf des Krieges ändern? Würde sie die Russen zur Flucht zwingen? Würde es den Bedarf an Waffen aufheben?“

Ihm zufolge sieht die Ukraine „die Dinge ganz anders“ und geht den Krieg „mit eiserner mathematischer Logik“ an.

„Wir brauchen weitreichende Raketen, um die russische Logistik in den besetzten Gebieten zu zerstören, und verschiedene Arten von Flugzeugen, um den Himmel zu schützen und russische Befestigungen zu zerstören. Dies sind die Hauptzutaten für eine erfolgreiche Gegenoffensive und die Minimierung der Verluste“, fasste Podoljak zusammen.

Am Montag berichtete die Washington Post, dass der ukrainische Geheimdienst anscheinend Massenangriffe auf Moskau am Jahrestag der Invasion vom 24. Februar plante, diesen Plan aber auf Wunsch der USA aufgab&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 247

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.